



AKTE AIDS 2005 HIV-Update für den Hausarzt

Priv.-Doz. Dr. med.
Helmut Jablonowski

— Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, vor Ihnen liegt das achte in jährlicher Folge erscheinende Sonderheft *Akte AIDS*. Wir haben 1997, damals noch in der „Sturm- und Drangzeit“ der klinischen Einführung einer hoch aktiven antiretroviralen Therapie (HAART) das erste Heft herausgegeben. Ziel war es, jeweils klinisch wichtige Aspekte zur Diagnostik und Therapie der HIV-Infektion und ihrer Komplikation zusammenzufassen und verständlich darzustellen. Auch die *Akte AIDS 2005* folgt diesem Vorbild.

Zwölf Übersichtsarbeiten berichten metaanalytisch und zusammenfassend über unterschiedliche Aspekte der HIV-Infektion. So werden aktuelle Daten über das neue Therapieprinzip der Entry-Inhibitoren zusammenfassend dargestellt; aber auch ein scheinbar historisches Therapiekonzept – die Monotherapie – als mögliche First-Line-Therapie wird diskutiert. Wichtige Aspekte von Nebenwirkungen der HAART werden analysiert. Neue Medikamente – derzeit in klinischen Studien untersucht – werden ausführlich diskutiert, ebenso wie die Bedeutung der Therapietreue (Compliance oder Adhärenz).

Eine besonderes Augenmerk in diesem Heft wird speziellen Patientengruppen gewidmet, schwangeren Patientinnen, Kindern und Drogen gebrauchenden Patienten.

Und schließlich beschreibt ein weiterer Schwerpunkt in drei unterschiedlichen Artikeln Möglichkeiten zur Früherkennung einer vorliegenden HIV-Infektion. Dieser Schwerpunkt Erkennung und Management pathognomonischer Zeichen für eine vorliegende HIV-Infektion wendet sich ganz besonders an die allgemeinmedizinisch arbeitenden Kolleginnen und Kollegen, denn hier könnte so manche HIV-Infektion früher erkannt werden. Außerdem werden notwendige diagnostische und therapeutische Managementpfade in der Zusammenarbeit von „Spezialisten“ und „Nicht-HIV-Spezialisten“ zusammenfassend dargestellt.

Ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich allen Autorinnen und Autoren, die am Zustandekommen dieses Schwerpunkthefts beteiligt waren, danken. Dieses tue ich ganz besonders auch im Namen unserer Patienten, denn ich bin sicher, dass auch dieses Heft zu einer weiteren Verbesserung im Patientenmanagement beitragen wird.

So verbleibe ich *ad multos annos*

Ihr H. Jablonowski

Titelbild: Diagnostik/MCS



Inhalt

ORIGINALIEN

- 5 Akute HIV-Infektion: Dran denken, und bei Verdacht nicht mit dem HIV-Test zögern!**
Übersicht von H. Jablonowski, Salzgitter
- 10 Antivirale Therapie: Wann beginnen, welche Ziele setzen, was beachten?**
Übersicht von H. Jablonowski, Salzgitter
- 12 Patient HIV-positiv getestet: Was der Hausarzt als erster Ansprechpartner leisten kann**
Übersicht von E. Jägel-Guedes, München
- 15 CME-Fragen zu den Seiten 5–14**
- 18 HIV-Therapie: So halten Sie Ihre Patienten bei der Stange**
Übersicht von B. Kuhlmann, Hannover
- 24 Im Frühstadium antiretroviral behandeln – ja oder nein?**
Übersicht von C. K. Schewe, Hamburg
- 28 First-Line-Monotherapie mit geboostetem Proteaseinhibitor**
Übersicht von T. Theobald, H. Jäger, München
- 32 Wenn die antiretrovirale Behandlung versagt**
Welche „Salvage“-Therapien gibt es?
Übersicht von B. Salzberger, Regensburg
- 38 Die nächste Generation der antiretroviralen Medikamente**
Übersicht von K. Arastéh et al., Berlin
- 46 Entry-Inhibitoren demnächst auch oral**
Übersicht von G. Fätkenheuer, Köln
- 49 Lipodystrophie, Dyslipidämie, Diabetes Nebenwirkung behandeln, oder Therapie umstellen?**
Übersicht von S. Mauss, Düsseldorf
- 56 Therapie der Hepatitis-B- und Hepatitis-C-Koinfektion bei HIV-Patienten**
Übersicht von M. Vogel, J. K. Rockstroh, Bonn
- 60 Therapiebesonderheiten bei Drogenabhängigen**
Übersicht von J. H. Götz, Berlin

*neu liegt 20.12.05
CME*